SPEYER

Feuerwehrlaufkarten

Vorgabe der Feuerwehr Speyer

Informationen nach Art. 13 DSGVO | Stadt Speyer

Impressum

Erreichbarkeit

E-Mail: einsatz.bks@stadt-speyer.de

SG 073 – Vorbeugender Brandschutz

Jan Kories ☎ 06232 14-1231

Stadtverwaltung Speyer
070 Brand- und Katastrophenschutz
Industriestr. 7

67346 Speyer

SB Einsatzplanung/Einsatzorganisation

Martin Bracke ☎ 06232 14-1200

Stadtverwaltung Speyer
070 Brand- und Katastrophenschutz
Industriestr. 7

67346 Speyer

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2

1. Allgemeines 4

1.1 Grundsatz 4

1.2 Format 4

1.2.1 Weitere Festlegungen 5

1.2.2 Bezeichnung der Melderart 6

2. Anforderungen an Laufkarten 7

2.1 Meldung des Ansprechens der Sprinkleranlage 7

2.2 Unterteilung der Alarmbereiche 7

2.3 Feuerwehrlaufkarten für Alarmdruckschalter 7

2.4 Laufkarte-A für Alarmdruckschalter 8

2.5 Laufkarte-B für den Weg zur SPZ 9

2.6 Feuerwehrlaufkarten für Strömungsmelder 10

3. Anforderungen an Laufkarten für Gaslöschanlagen 11

3.1 Meldung des Ansprechens von Gas-Löschanlagen 11

3.2 Inhalt der Feuerwehrlaufkarte 11

4. Gefahrenschwerpunkte 12

5. Anlage 1 Designvorschlag für Laufkarten 13

1. Allgemeines

Feuerwehrlaufkarten dienen der Orientierung der Feuerwehr zum Auffinden des ausgelösten Brandmelders. Sie sind ein eigenständiges Hilfsmittel für die Einsatzkräfte. Sie sind sowohl für BMA mit Aufschaltung auf die Feuerwehrleitstelle als auch für entsprechende HAA / BWA zu fertigen.

Bei der Vielzahl der Objekte im Stadtgebiet ist insbesondere eine einheitliche Gestaltung der Laufkarten zwingend erforderlich. Die Laufkarten sind grundsätzlich nach der entsprechenden Anlage der DIN 14675-1 Anhang I - Blatt 3+4 sowie den Ausführungen dieser Ausführungsbestimmungen zu erstellen. Die Laufkarten stellen keinen Ersatz für die Feuerwehrpläne nach DIN 14095 dar.

1.1 Grundsatz

Die Feuerwehrlaufkarten müssen gut lesbar und übersichtlich aufgebaut sein.

Die Grundrisse auf den Laufkarten müssen den Örtlichkeiten entsprechen. Es sind grundsätzlich nur die Wände darzustellen. Insbesondere Einrichtungsgegenstände oder Möbel dürfen nicht eingezeichnet sein, auch nicht in abgeschwächter Form.

Die Laufkarten sind laminiert im FIZ vorzuhalten.

Alle Abweichungen von den folgenden Anforderungen sind mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Feuerwehr abzustimmen.

1.2 Format

Folgende Anforderungen werden an das Format der Laufkarten gestellt:

- Format DIN A 3 quer.
- Vorder- und Rückseite müssen die gleiche Ausrichtung haben. Der Hauptzugang für die Feuerwehr sollte am unteren Rand des Planes liegen.
- Jede Laufkarte ist oben mit einem Reiter auszustatten, der die Meldegruppen-Nummer zeigt. Der Reiter muss fest mit der Laufkarte verbunden sein. Nur so ist eine permanente Darstellung gewährleistet. Der Reiter muss einzeln ausgestanzt sein.
- Die Reiter sind auf der Vorderseite farbig zu halten. Schrift und Farbe sind ausreichend kontrastreich zu gestalten, um auch bei schlechten Lichtverhältnissen gut lesbar zu sein.

- Automatische Melder ..... **weiß**
- Handmelder / nicht automatische Melder ..... **rot**
- Wasserlöschanlagen ..... **blau**
- Gaslöschanlagen ..... **gelb**

1.2.1 Weitere Festlegungen

- Die Lage der Überwachungsbereiche von automatischen Meldern und Handfeuermeldern ist auf der Vorderseite rot zu umranden.
- Darstellung von Löschbereichen von Löschanlagen siehe auch Punkt 2.4 und 3.2.
- Auf Laufkarten für Brandmelder in Zwischendecken (ZD-Melder) ist sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite gut erkennbar der Hinweis *„Zwischendecke – Leiter mitnehmen*“ und sofern erforderlich der Hinweis *„Werkzeug mitnehmen*“ einzutragen.
- Die erforderliche Leiter und das Werkzeug ist vom Objektbetreiber bereitzustellen und für Nutzung durch die Feuerwehr zu sichern (Wandhalter mit Feuerwehrschließung)
- Bei mehr als einem erforderlichen Werkzeug sind die Werkzeuge dauerhaft mir einer Nummer zu versehen. Diese Nummer ist dann auf der Laufkarte anzugeben (z. B. *„Werkzeug Nr. X mitnehmen“*).
- Auf Laufkarten für Brandmelder in Doppelböden (DB-Melder) ist sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite im Feld „Bemerkungen“ der Hinweis *„Doppelboden, Plattenheber mitnehmen*“ einzutragen. Wenn unterschiedliche Arten von Plattenhebern im Objekt benötigt werden ist der Hinweis *„Plattenheber*“, *„Sauger*“ oder *„Kralle*“ zu verwenden.
- Der Standort der Hilfsmittel ist entsprechend lagegerecht entweder direkt auf der Laufkarte oder eigenständig im FIZ darzustellen beziehungsweise zu beschreiben.

1.2.2 Bezeichnung der Melderart

In der Kopfzeile der Laufkarten sind ausschließlich die in Spalte 1 aufgeführten Bezeichnungen zu verwenden. Andere Bezeichnungen sind nicht zulässig.

Bezeichnung der Brandmelder „Melderart“:	**für:**	**nachfolgende Bezeichnungen / Synonyme / Markennamen u. ä. sind nicht zu verwenden:**
Handfeuermelder	für Handfeuermelder	nicht: - nichtautomatischer Melder - Handmelder - Druckknopfmelder
automatische(r) Melder	für punktförmige, automatische Melder	nicht: - optischer Rauchmelder - photoelektrischer Rauchmelder - Ionisationsrauchmelder - I-Melder - Wärmemelder - Kombi-Melder - optisch-thermischer Melder - Mehrkriterienmelder - neuronaler Melder - Funkmelder
linienförmiger Rauchmelder	für linienförmige Rauchmelder	nicht: - Linearer Rauchmelder - Fireray - Streckenmelder
linienförmiger Wärmemelder	für linienförmige Wärmemelder	nicht: - Linearer Wärmemelder - Sensorkabelmelder - Wärmesensorkabel - Wärmeleitkabel - Linienmelder - Mehrpunktwärmemelder
Ansaugrauchmelder *oder* **Rauchansaugsystem** *oder* **RAS**	für Ansaugrauchmelder	
Flammenmelder	für Flammenmelder	nicht: - Feuerauge - Infrarot-Melder - UV-Melder
Alarmdruckschalter	Für die Meldung des Alarmdruckschalters einer Sprinklergruppe	nicht: - Sprinkler - Sprinklerkontakt - Sprinklerdruckschalter
Strömungsmelder	Für Strömungsmelder in einer Sprinklergruppe	nicht: - Zonecheck - Strömungswächter
Ansteuerung Löschanlage	Für die Ansteuerung einer Gas-Löschanlage / Sonderlöschanlage	nicht: - Löschung - Löschanlage

Abbildung 1: Zu verwendende Bezeichnung

2. Anforderungen an Laufkarten

Wie unter Punkt 1.2 beschrieben, sind für diesen Bereich die Laufkarten mit blauen Reitern zu versehen.

2.1 Meldung des Ansprechens der Sprinkleranlage

Nach der VdS-Richtlinie für Planung und Einbau von Sprinkleranlagen (CEA 4001 - Punkt 14.2) sind elektrische Einrichtungen zur Meldung des Ansprechens von Sprinkleranlagen entweder

- **Alarmdruckschalter** oder
- **Strömungsmelder.**

2.2 Unterteilung der Alarmbereiche

Eine Sprinkleranlage besteht in der Regel aus einer oder mehreren Sprinklergruppen, die jeweils über eine Alarmventilstation verfügen. Diese Station leitet über den **Alarmdruckschalter** die Alarmierung an die Brandmeldezentrale (BMZ) weiter.

Die Sprinkleranlage ist in Meldebereiche von höchsten 2000 m² zu unterteilen, um ein schnelles Auffinden des Schadensbereichs zu ermöglichen.

Meldebereiche von Sprinkleranlagen dürfen nicht über mehrere Ebenen an der BMZ angezeigt werden.

Da Sprinklergruppen auch in einen oder mehrere Löschbereiche (Teilbereiche) unterteilt sein können, ergeben sich weitere Anforderungen an die Laufkarten.

Diese Teilbereiche sind ebenfalls mit Alarmierungseinrichtungen (**Strömungsmelder**) versehen. Strömungsmelder leiten den Alarm aus dem jeweiligen Löschbereich an die BMZ weiter. Abweichungen sind mit der Brandschutzdienststelle im Vorfeld abzustimmen.

2.3 Feuerwehrlaufkarten für Alarmdruckschalter

Für den Alarmdruckschalter jeder Sprinklergruppe wird eine eigene Meldergruppe benötigt. Die Darstellung des gesamten Löschbereichs dieser Sprinklergruppe muss eindeutig sein.

2.4 Laufkarte-A für Alarmdruckschalter

Auf der Informationsleiste dieser Karte ist grundsätzlich Folgendes zu nennen:

- Unter „Geschoss“: Die Lage der Löschbereiche dieser Sprinklergruppe
- Unter „Melderart“: Das alarmgebende Element, in der Regel „Alarmdruckschalter“
- Unter „Bemerkungen“: Die dazugehörige Sprinklergruppe mit Nummer

Geschoss:	Melderart:	Bemerkung:
1. OG	**Alarmdruckschalter**	**Sprinklergruppe 3**

Der Löschbereich ist mit einer gestrichelten, blauen Linie zu umranden und blau zu schraffieren. Verfügt der Löschbereich über mehrere Teilbereiche, welche über Strömungsmelder (siehe Punkt 2.6) an der BMZ angezeigt werden, so sind die von Strömungsmeldern überwachten Bereiche zwar zu umranden, nicht aber zu schraffieren.

2.5 Laufkarte-B für den Weg zur SPZ

Der Weg von der Anlaufstelle der Feuerwehr (FIZ) bis zur Alarmventilstation der Sprinklergruppe bzw. bis zu deren Absperrschieber ist darzustellen. In der Regel ist dies der Weg zur SPZ bzw. der Weg zur SPUZ oder zum Absperrschieber, wenn sich dieser nicht in der SPZ befindet.

In der Kopfzeile ist einzutragen:

- Unter „Geschoss“: Die Lage (Geschoss) der Sprinklerzentrale
- Unter „Raum“: SPZ oder USPZ
- Unter „Melderart“: Das alarmgebende Element „Alarmdruckschalter“
- Unter „Bemerkungen“: Weg zur SPZ (USPZ) und Nummer der Sprinklergruppe

Geschoss:	Raum:	Melderart:	Bemerkung:
2. UG	**SPZ**	**Alarmdruckschalter**	**Sprinklergruppe 3** **Weg zur SPZ**

oder

Geschoss:	Raum:	Bemerkung:
10. OG	**Technikzentrale**	**Sprinklergruppe 3** **Weg zum Absperrschieber**

2.6 Feuerwehrlaufkarten für Strömungsmelder

Ist eine Sprinklergruppe in mehreren Zonen (Teil-Löschbereiche) unterteilt, ist für den Strömungsmelder einer jeden Zone eine Meldergruppe mit nur einer Laufkarte vorzusehen, auf welcher der jeweilige Löschbereich und der Weg dorthin dargestellt ist.

z.B. hat der Alarmdruckschalter des gesamten Löschbereichs z.B. die Nummer 1111, so erhält der Strömungswächter die Nummer 1111/01 und so weiter.

Für den Weg zur SPZ wird die Laufkarte B des Ausgelösten Alarmdruckschalters verwendet, da diese zusammen dem Strömungsmeldereinläuft.

Auf der Informationsleiste dieser Karte ist grundsätzlich folgendes zu nennen:

- Unter „Geschoss“: Die Lage des Löschbereichs
- Unter „Melderart“: Das alarmgebende Element „Strömungsmelder“
- Unter „Bemerkungen“: Die dazugehörige Sprinklergruppe mit Nummer

Geschoss:	Melderart:	Bemerkung:
1. OG	**Strömungsmelder**	**Sprinklergruppe 3**

Auf das Einzeichnen des Strömungsmelders im Grundriss ist zu verzichten, da dieses Element von der Feuerwehr nicht sinnvoll kontrolliert werden kann (verfügt über keine Anzeige).

3. Anforderungen an Laufkarten für Gaslöschanlagen

Wie unter Punkt 2.2 beschrieben sind für diesen Bereich die Laufkarten mit gelben Reitern zu versehen.

3.1 Meldung des Ansprechens von Gas-Löschanlagen

Das Auslösen von Gas-Löschanlagen muss auf eine eigene Meldergruppe geschaltet werden. So kann zweifelsfrei erkannt werden, dass die Löschanlage ausgelöst hat.

3.2 Inhalt der Feuerwehrlaufkarte

Für die Meldergruppe einer Gas-Löschanlage ist grundsätzlich nur eine Laufkarte vorzuhalten.
Befindet sich die Löschmittelzentrale (LMZ) in unmittelbarer Nähe des Löschbereichs (gleiches Geschoss und im Bereich des Detailplanes) ist diese im Plan mit dem Hinweis „LMZ“ darzustellen. Ist dies nicht der Fall, ist auf deren Standort in der Kopfzeile unter Bemerkungen hinzuweisen.

Sind mehrere Löschbereiche vorhanden, gelten die oben gemachten Ausführungen für jeden Löschbereich.

Die entsprechenden Bereiche sind gelb zu umranden, der Löschbereich ist zusätzlich gelb zu schraffieren.

Auf der Informationsleiste dieser Karte ist grundsätzlich Folgendes zu nennen:

- Unter „Geschoss“: Lage des Löschbereichs
- Unter „Melderart“: Alarmgebendes Element Gas-Löschanlage
- Unter „Bemerkung“: die dazugehörende Meldergruppe mit Bezeichnung die Art der Löschanlage und Lage der LMZ

Geschoss:	Melderart:	Bemerkung:
EG	**Auslösung Gas-Löschanlage**	**Kohlendioxid-Löschanlage LMZ im 2. UG**

4. Gefahrenschwerpunkte

Bestehen in dem Objekt besondere Gefahren, muss der Laufweg so gewählt werden, dass er nicht durch einen solchen Bereich geführt wird.

Auf der Vorderseite der Karte ist mit einem entsprechenden Symbol nach EN ISO 7010 auf die Gefahrenstelle*n hinzuweisen.

Das Symbol ist mit einem Textfeld zu versehen, in dem die Gefahr kurz beschrieben wird, z. B.:

Explosionsgefährdeter Bereich!
Radioaktive Stoffe!
Biologische Gefahren!
Chemische Gefahren!

Das Symbol und das Textfeld sind auf der Rückseite zu wiederholen.

5. Anlage 1 Designvorschlag für Laufkarten

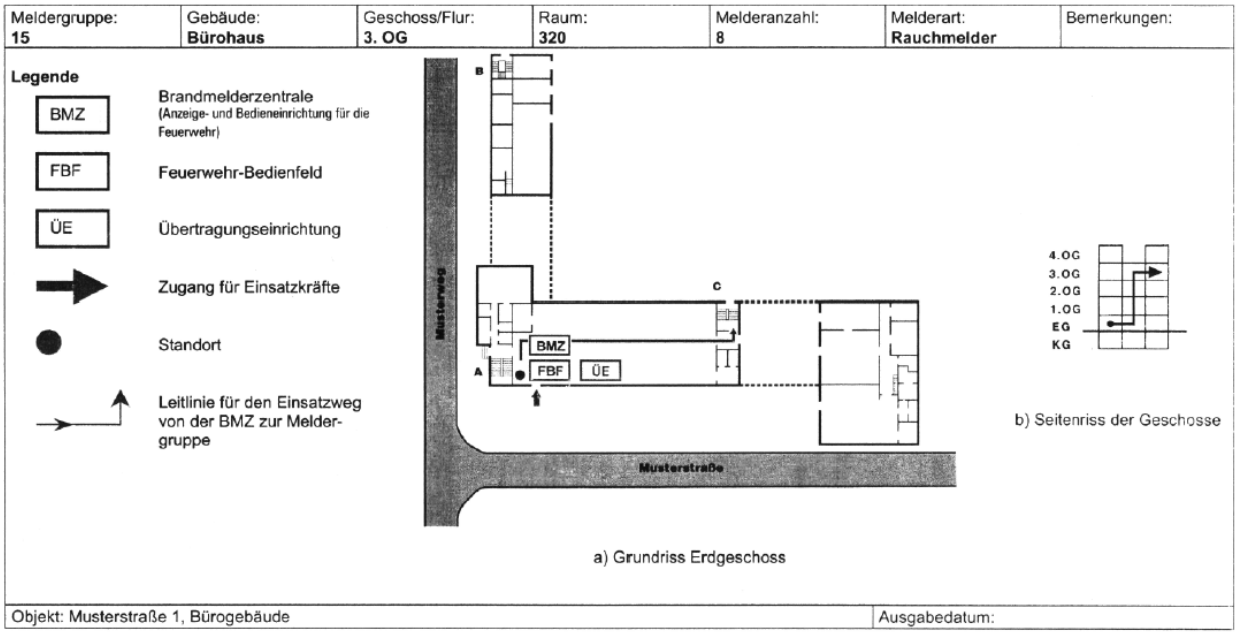

Abbildung 2: Aus DIN 14675 Anhang I Blatt I.3

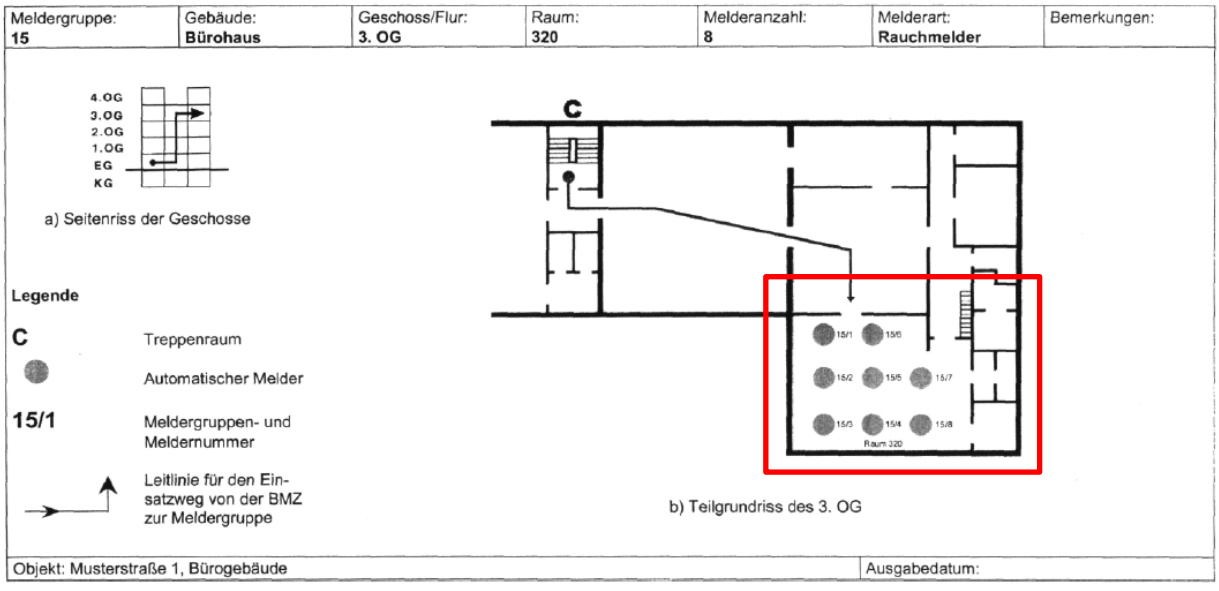

Abbildung 3: Aus DIN 14675 Anhang I Blatt I.4